

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Stadtplanungs- und
Umweltabteilung

Vorlagen-Nr.
600/20/2018

Anlagedatum
12.03.2018

Verfasser/in
Pauli, Patrick

Aktenzeichen

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	22.03.2018	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Freiraumkonzept "Karl Metzger Grube"

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

1. Das Freiraumkonzept „Stadtgärtle - Urban Gardening“ in der Karl Metzgergrube soll weiterverfolgt und erweitert werden.
2. Eine Sanitäre Anlage mit außen liegendem Wasseranschluss soll für das Jahr 2019 geplant und gebaut werden.
3. Das Wegesystem soll ausgebaut werden.
4. Zwei weitere Freiraumkisten sind in der Karl Metzgergrube für das Jahr 2019 und 2020 geplant. Der Bau von zwei Boule Plätzen wird bereits im Jahr 2018 realisiert. Die Kosten werden noch ermittelt.
 - Freiraumkiste „Spiel- und Freizeit“ mit zwei Boule Plätzen und Schachspiel
 - Freiraumkiste „Grünes Klassenzimmer“: Naturerfahrung und Umweltbildung
5. Mindestens 30% der Gesamtfläche des Freiraums Karl Metzgergrube werden zur Förderung der biologischen Vielfalt verwendet.

Anlagen

Freiraumkonzept Karl Metzger Grube wird zum Sitzungstermin nachgereicht.

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

☐ ja, in Höhe von Betrag Euro ☐ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro ☐ nein

Erläuterung:

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☐ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☐ ja ☐ nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☐ ja ☐ nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☐ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☐ nicht erforderlich

Erläuterungen

Ziel des Freiraumkonzepts Karl Metzger Grube:

Ziele des Konzeptes sind die Belange der Rheinfelder Bürger bezüglich der Naherholung und die Chancen des praktischen Natur- und Artenschutzes zu berücksichtigen und miteinander zu verbinden. Insbesondere soll hierbei die bürgerschaftliche Partizipation und das bürgerschaftliche Engagement unter Einbeziehung der Bürgerstiftung gefördert und genutzt werden. Die Freiraumgestaltung soll nicht in einem „Guss“ sondern in „Baukastenweise“ moderat in einem Zeitraum von mehreren Jahren in Modulen umgesetzt werden. Geplant ist letztendlich ein Freiraum, der im Idealfall die Bedürfnisse mehrerer Generationen befriedigt.

Zu 1.: Im Rahmen eines weiteren Projektes mit dem Titel „Gemeinschaftliches Gärtnern mit Geflüchteten“ sollen weitere Hochbeete etabliert werden. Die Finanzierung erfolgt über die Stabstelle für Integration und Flüchtlinge (Jacqueline Zeng). Weiterhin sollen weitere Themenbeete bspw. in Anlehnung an Gestaltungsideen von Blindengärten, Gärten „Hildegard von Bingen“, Apothekergärten, Klimagärten, etabliert werden.

Zu 2.: Gegenwärtig ist keine Sanitäre Einrichtung vorhanden. Bei Festivitäten, wie bspw. beim jährlichen Kürbissuppenfest müssen Miettoiletten genutzt werden. Ein provisorischer Wasseranschluss von der benachbarten Friedhofsanlage zur zusätzlichen Versorgung der Hochbeete entspricht nicht den Anforderungen. Die Bau- und Erschließungskosten werden noch ermittelt. Planungskosten sind im HH 2018 bereits bewilligt. Die Umsetzung ist im Jahr 2019 geplant.

Zu 3.: Die benachbarten Freiraumareale „Tutti Kiesi“ und „Quici-Hügel“ werden über befestigte Wege erschlossen. Weiterhin ist zur Naturerfahrung ein sogenannter Barfußpfad geplant. Die Baukosten werden noch ermittelt. Die Umsetzung ist in Teilen bis 2021 angedacht.

Zu 4.: Hierbei handelt es sich zum einen um eine Freiraumkiste „Spiel und Freizeit“, die von mehreren Generationen genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang werden 2 neue Boule-Plätze und ein Bodenspielfeld, bspw. für Schach und Mühle errichtet. Die zweite zusätzliche Freiraumkiste soll für Natur- und Umweltbildung als Stützpunkt für das „Grüne Klassenzimmer“ genutzt werden. Die Baukosten werden noch ermittelt.

Zu 5.: Das Freiraumareal Karl Metzgergrube kann als überaus naturschutzfachlich wertvolle Offenlandfläche bezeichnet werden. Durch lenkende Gestaltung und Sukzession sollen sich vielfältige Lebensraumtypen erhalten und weiter entwickeln.